



bewegungskita
rheinland-pfalz

Checkliste zur Vergabe des Qualitätssiegels

„Bewegungskita Rheinland-Pfalz“

Impressum

Herausgeber: Bewegungskindertagesstätte Rheinland-Pfalz e.V.

Geschäftsstelle des Vereins

Bewegungskindertagesstätte Rheinland-Pfalz e.V.

Rheinallee 1

55116 Mainz

Tel. 06131-2814-375

info@bewegungskita-rlp.de

www.bewegungskita-rlp.de

Mitglieder des Vereins:

- Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V.
- Deutsche Akademie – Aktionskreis Psychomotorik e.V.
- Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz
- Turnverbände Rheinland-Pfalz
- Unfallkasse Rheinland-Pfalz



Partner des Vereins:



Checkliste zur Vergabe des Qualitätssiegels „Bewegungskita Rheinland-Pfalz“

Handhabung dieser Checkliste

Diese Checkliste ist zur Eigenkontrolle für rheinland-pfälzische Kindertagesstätte gedacht, die Interesse am Qualitätssiegel „Bewegungskita Rheinland-Pfalz“ haben. Sie gibt einen Überblick über die Anforderungen, die vom Verein Bewegungskindertagesstätte Rheinland-Pfalz e.V. für eine Zertifizierung gestellt werden. Die Checkliste ermöglicht die Voraussetzungen für das Siegel in der eigenen Einrichtung zu prüfen. Sie dient ebenfalls als Grundlage einer prüfenden Ortsbegehung durch den Verein.

Die Checkliste ist in fünf Kategorien aufgeteilt, die für eine „Bewegungskita Rheinland-Pfalz“ von Bedeutung sind:

- Kategorie 1: Raumgestaltung und -nutzung; Materialausstattung
- Kategorie 2: Bewegungsangebote im Wochenplan
- Kategorie 3: Netzwerkarbeit
- Kategorie 4: Qualifikation der MitarbeiterInnen
- Kategorie 5: Pädagogische Konzeption der Kindertagesstätte

In den fünf Kategorien gibt es zwingend zu erfüllende Kriterien (orange markiert) sowie Kriterien, die durch ein Punktesystem gewertet werden.

Ausführlichere Informationen zu den fünf Kategorien finden Sie in der **Broschüre** „Bewegungskita Rheinland-Pfalz – Standards für das Qualitätssiegel“. Die Broschüre kann über die **Homepage** (www.bewegungskita-rlp.de) eingesehen und runtergeladen werden. Auf der Homepage werden ebenfalls aktuelle Termine zu Online-Infoveranstaltungen „Wie werde ich Bewegungskita Rheinland-Pfalz“ sowie „Wie bleibe ich Bewegungskita Rheinland-Pfalz“ oder auch zu Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten veröffentlicht.

Bitte ausfüllen:

Name der Kindertageseinrichtung: _____

Ort, Datum der Eintragungen: _____

Kategorie 1: Raumgestaltung und -nutzung; Materialausstattung

Die bewegungsorientierte Arbeit wird durch eine gezielte Raumplanung und eine ansprechende Materialausstattung umgesetzt.

Nr.	Kriterien Kategorie 1: Raumgestaltung und -nutzung; Materialausstattung	Hinweise für die Praxis	erfüllt	nicht erfüllt	Bemerkungen
1	Die Innenräume bieten ausreichend Möglichkeiten und Anregungen zur Entwicklung der Bewegungsgrundformen .	In den Innenräumen einer Bewegungskita ist die Ausübung von mindestens 8 von 12 Bewegungsgrundformen für alle Kinder möglich (Tabelle 1).			
2	Im Innenbereich sind ausreichend bewegungs- und erfahrungsfreundliche Gestaltungselemente zur aktiven Auseinandersetzung mit der Umwelt vorhanden.	Alle Räume, alle Winkel, alle Nischen der Kindertagesstätte sind bewegungsfreundlich gestaltet. Einigen Gestaltungselementen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu (Tabelle 3), von denen mindestens 6 von 10 in einer Bewegungskita vorhanden sind.			
3	Ein Bewegungsraum steht für die Kinder zur Verfügung.	Der Bewegungsraum verfügt über eine Grundausrüstung mit Groß- und Kleingeräten. Dabei steht ein geeigneter Geräteraum oder eine andere Möglichkeit der Lagerung zur Verfügung, um die Nutzung des Bewegungsraumes nicht einzuschränken. Der Bewegungsraum steht zur Durchführung der angeleiteten Bewegungsangebote und für freie Bewegungszeiten zur Verfügung.			

Nr.	Kriterien Kategorie 1: Raumgestaltung und -nutzung; Materialausstattung	Hinweise für die Praxis	erfüllt	nicht erfüllt	Bemerkungen
4	Das Außengelände bietet ausreichend Möglichkeiten und Anregungen zur Entwicklung der Bewegungsgrundformen .	Auf dem Außengelände einer Bewegungskita ist die Ausübung von mindestens 8 von 12 Bewegungsgrundformen für alle Kinder möglich (Tabelle 2).			
5	Im Außenbereich sind ausreichend bewegungs- und erfahrungsfreundliche Gestaltungselemente zur aktiven Auseinandersetzung mit der Umwelt vorhanden.	Die Installation fester Geräte bietet den Kindern gezielte Bewegungsmöglichkeiten. In Ergänzung dazu sind freie und naturnahe Erfahrungsräume für Kinder wichtig. Im Außenbereich einer Bewegungskita sind mindestens 6 von 10 Gestaltungselemente vorhanden (Tabelle 4).			
6	Die Ausstattung zur Ausübung von Bewegungsgrundformen im Innen- und Außenbereich ergänzen sich .	Die Anregungen und Nutzungsmöglichkeiten der Innen- und Außenräume ergänzen sich ideal. Alle Bewegungsgrundformen können regelmäßig von allen Kindern ausgeübt werden. Die Antworten der Tabellen 1 und 2 ergänzen sich.			

Erfolgreiche Umsetzung von Kategorie 1: 4 von 6 Kriterien werden erfüllt.

Tabelle 1: Ausübung von Bewegungsgrundformen im Innenbereich		
Bewegungsgrundform	möglich (1) / nicht möglich (0)	Bemerkungen
Schaukeln		
Springen		
Rutschen		
Rennen		
Steigen / Klettern		
Rollen / Wälzen		
Raufen		
Bälle rollen, fangen, werfen, schießen		
Balancieren		
Fahren		
Kriechen / Robben		
Hängen / Hangeln		
Summe		

Tabelle 2: Ausübung von Bewegungsgrundformen im Außenbereich		
Bewegungsgrundform	möglich (1) / nicht möglich (0)	Bemerkungen
Schaukeln		
Springen		
Rutschen		
Rennen		
Steigen / Klettern		
Rollen / Wälzen		
Raufen		
Bälle rollen, fangen, werfen, schießen		
Balancieren		
Fahren		
Kriechen / Robben		
Hängen / Hangeln		
Summe		

Bei Bejahung wird der Wert 1 eingegeben, bei Verneinung der Wert 0.

Bei Erreichen von mindestens 8 von 12 Punkten, gilt das Kriterium 1 (Innenbereich) bzw. 4 (Außenbereich) als erfüllt.

Tabelle 3: Gestaltungselemente im Innenbereich		
Gestaltungselement	vorhanden (1) / nicht vorhanden (0)	Bemerkungen
Material für Bewegungsbaustelle		
Ruheraum/-ecke		
Freifläche		
Bodenspielfläche		
Flexibles Mobiliar		
Adäquate Aufbewahrungsmöglichkeit		
Wahrnehmungsfördernde Gestaltung		
Vielseitiges Material		
Bespielbarer/e Flur / Eingang / Ecke		
Angebote auch in Winkeln und Nischen		
Summe		

Tabelle 4: Gestaltungselemente im Außenbereich		
Gestaltungselement	vorhanden (1) / nicht vorhanden (0)	Bemerkungen
Material für Bewegungsbaustelle		
Rückzugsmöglichkeiten		
Matschbereich / Wasserstelle		
Fahrbereich		
Feuerstelle		
Unterschiedliche Geländeebenen		
Unterschiedliche Bodenbeläge		
Unterschiedlicher Bewuchs		
Sandspielbereich		
Spielgeräte / Fahrzeuge		
Summe		

Bei Bejahung wird der Wert 1 eingetragen, bei Verneinung der Wert 0.

Bei Erreichen von mindestens 6 von 10 Punkten gilt das Kriterium 2 (Innenbereich) bzw. 5 (Außenbereich) als erfüllt.

Kategorie 1 für die Betreuung von Kindern unter 2 Jahren

Die bewegungsorientierte Arbeit wird durch eine gezielte Raumplanung und eine ansprechende Materialausstattung umgesetzt.

Nr.	Maßnahmen Kategorie 1: Raumgestaltung und -nutzung; Materialausstattung im U-2 Bereich	Hinweise für die Praxis	erfüllt	nicht erfüllt	Bemerkungen
1	Die Innenräume bieten ausreichend Möglichkeiten und Anregungen zur Entwicklung der Bewegungsgrundformen .	Der U-2 Bereich ist ein bewegungsreicher Raum, in dem die Ausübung von mindestens 8 von 12 Bewegungsgrundformen für alle Kinder immer möglich ist (Tabelle 5).			
2	Das Außengelände bietet ausreichend Möglichkeiten und Anregungen zur Entwicklung der Bewegungsgrundformen .	Das Außengelände des U-2 Bereichs ist auf die Bedürfnisse der Kleinkinder abgestimmt. Die Ausübung von mindestens 8 von 12 Bewegungsgrundformen ist für alle Kinder möglich (Tabelle 6).			
3	Im U-2 Bereich sind bewegungs- und erfahrungsfreundliche Gestaltungselemente zur aktiven Auseinandersetzung mit der Umwelt vorhanden.	Alle Räume, alle Winkel, alle Nischen des U-2 Bereichs sind bewegungsfreundlich gestaltet. Einigen Gestaltungselementen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu (Tabelle 7), von denen mindestens 21 von 27 im U-2 Bereich vorhanden sind.			

Erfolgreiche Umsetzung von Kategorie 1 im U-2 Bereich: Zwei von drei Kriterien werden erfüllt.

Tabelle 5: Ausübung von Bewegungsgrundformen im Innenbereich U-2		
Bewegungsgrundform	möglich (1)/ nicht möglich (0)	Bemerkungen
Schaukeln		
Drehen / Kreiseln		
Rutschen		
Kriechen / Robben / Krabbeln		
Steigen / Klettern		
Rollen / Wälzen		
Hochziehen / Stehen		
Bälle rollen, fangen, werfen, schießen		
Balancieren		
Springen		
Fahren		
Laufen		
Summe		

Tabelle 6: Ausübung von Bewegungsgrundformen im Außenbereich U-2		
Bewegungsgrundform	möglich (1)/ nicht möglich (0)	Bemerkungen
Schaukeln		
Drehen / Kreiseln		
Rutschen		
Kriechen / Robben / Krabbeln		
Steigen / Klettern		
Rollen / Wälzen		
Hochziehen / Stehen		
Bälle rollen, fangen, werfen, schießen		
Balancieren		
Springen		
Fahren		
Laufen		
Summe		

Bei Bejahung wird der Wert 1 eingegeben, bei Verneinung der Wert 0.

Bei Erreichen von mindestens 8 von 12 Punkten, gilt das Kriterium 1 (Innenbereich) bzw. 2 (Außenbereich) als erfüllt.

Tabelle 7: Gestaltungselemente im U-2 Bereich

Gestaltungselement		möglich (1) / nicht möglich (0)	Bemerkungen	Gestaltungselement		möglich (1) / nicht möglich (0)	Bemerkungen
Gruppenraum	Podeste / Stufen / Treppen			Schlafbereich	Matratzen / Schlafkörbe		
	Unterschiedliche Ebenen			Sanitärbereich	Wickeltisch mit Aufgang		
	Schrägen				Waschrinnen		
	Erhöhung / Vertiefung				Planschbereich		
	Höhlen / Verstecke			Begehbare / transparente Raum- und Bereichsübergänge			
	Schaukelemente			Außengelände	Sandbereich		
	Unterschiedliche Untergründe				Matschbereich		
	Freifläche				Rückzugsbereich		
	Geschützter Ruhe-/ Rückzugsbereich				Bewegungsbau- stelle		
	Unterschiedliche Sitzgelegenheiten				Fahrbereich		
	Bewegungsbau- stelle				Verschiedene Bodenbeläge		
	Alltagsmaterialien: Kartons, Becher, etc.				Unterschiedliche Gelände-ebenen		
	Naturmaterial: Holz, Steine			Summe			
	Großbausteine			Bei Bejahung wird der Wert 1 eingegeben, bei Verneinung der Wert 0. Bei Erreichen von mindestens 22 von 28 Punkten gilt das Kriterium 3 als erfüllt.			
Fahrzeuge							
Spiegel							

Kategorie 2: Bewegungsangebote im Wochenplan Für Bewegung und Spiel steht ausreichend Zeit im täglichen Ablauf zur Verfügung.					
Nr.	Kriterien Kategorie 2: Bewegungsangebote im Wochenplan	Hinweise für die Praxis	erfüllt	nicht erfüllt	Bemerkungen (grau: zwingend erforderlich)
1	Der Bewegungsalltag bietet täglich viel freie Zeit für Bewegung und Spiel.	Der Umfang an freier Spiel- und Bewegungszeit ist aus einem Wochenplan ersichtlich, in dem alle Angebote und Projekte aufgeführt sind.			
2	Den Kindern werden situativ täglich gezielte Bewegungsimpulse angeboten.	Den Kindern werden täglich 15 Minuten situativ gezielte Bewegungsimpulse angeboten. Unter die Bewegungsimpulse fallen kleine Bewegungsspiele im Innenbereich (z. B.: Kreisspiele, Bewegungslieder, Ballspiele) und im Außenbereich (z. B.: Hüpfkästchen, Seilspringen, Fangspiele).			
3	Allen Kindern wird wöchentlich mindestens eine angeleitete Bewegungseinheit von ca. 45 Minuten angeboten.	Mindestens eine angeleitete Bewegungseinheit pro Woche von ca. 45 Minuten findet im Bewegungsraum, im Außengelände, in der Natur oder im Schwimmbad statt. Die Angebote können in ihren Zielsetzungen sehr vielseitig sein.			
4	Das Außengelände ist jederzeit für die Kinder für freies Spiel zugänglich.	Die Aufsicht für den Außenbereich ist in einer Bewegungskita so geregelt, dass die Kinder in der Freispielzeit jederzeit das Außengelände nutzen können.			
5	Es werden AGs oder Projekte mit dem Schwerpunkt Bewegung angeboten.	Eine Bewegungskita bietet wechselnde Bewegungsangebote in Form von Projektgruppen oder AGs an, an denen die Kinder für einen gewissen Zeitraum ja nach Interesse teilnehmen können.			

Erfolgreiche Umsetzung von Kategorie 2: Die zwingend erforderlichen Kriterien (Nr. 1-3) und eine von zwei der zusätzlichen Kriterien (Nr. 4-5) werden erfüllt.

Kategorie 2 für die Betreuung von Kindern unter 2 Jahren Für Bewegung und Spiel steht ausreichend Zeit im täglichen Ablauf zur Verfügung.					
Nr.	Kriterien Kategorie 2: Bewegungsangebote im Wochenplan für den U-2 Bereich	Hinweise für die Praxis	erfüllt	nicht erfüllt	Bemerkungen (grau: zwingend erforderlich)
1	Die Kinder haben ausreichend Möglichkeiten für Bewegung und Spiel.	Bei der Gestaltung des Alltags wird darauf geachtet, dass die U-2 Kinder eigenaktiv sind und vielfältige Sinnes- und Bewegungserfahrungen machen können. Die Bekleidung der Kinder wird hinsichtlich dieser Zielsetzung ausgewählt.			
2	Den Kindern werden individuelle situationsbezogene Interaktionen angeboten.	Den Kindern werden situativ gezielte Bewegungsimpulse und Möglichkeiten der Körpererfahrung angeboten. Hierzu werden alltägliche Vorgänge wie An- und Ausziehen, Wickeln, Essen etc. genutzt und mit Massage, Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten verbunden. Körperorientierte Spiele und Bewegungslieder werden auch in 1:1-Interaktionen durchgeführt.			
3	Den Kindern ab ca. 1 ½ Jahren wird mindestens einmal wöchentlich ein gezieltes Bewegungsangebot außerhalb des Gruppenraumes gemacht.	Ein begleitetes Bewegungsangebot findet mindestens einmal in der Woche im Bewegungsraum, im Außengelände oder in der Natur statt.			
4	Die Kinder verbringen täglich Zeit an der frischen Luft.	Zur Förderung der Gesundheit sollten Kinder möglichst oft an der frischen Luft sein und in der Natur spielen. Eine Bewegungskita unterstützt dies durch fest eingeplante tägliche Zeit, die mit den Kindern im U-2 Bereich im Außengelände verbracht wird.			

Erfolgreiche Umsetzung von Kategorie 2 im U-2 Bereich: Die zwingend erforderlichen Kriterien (Nr. 1-4) werden erfüllt.

Kategorie 3: Netzwerkarbeit

Der Schwerpunkt „Bewegungsförderung“ wird durch Netzwerkarbeit unterstützt.

Nr.	Kriterien Kategorie 3: Netzwerkarbeit	Hinweise für die Praxis	erfüllt	nicht erfüllt	Bemerkungen (grau: zwingend erforderlich)
1	Mindestens einmal pro Jahr findet eine Informationsveranstaltung für Eltern / Erziehungsberechtigte statt.	Informationsangebote über die Bedeutung von Bewegung fördern die Zusammenarbeit zwischen Kita und Familien und sorgen für ein gemeinsames Engagement hinsichtlich eines bewegten Aufwachsens der Kinder.			
2	Es finden Mitmachveranstaltungen für Familien statt.	Als Mitmachveranstaltungen können beispielsweise Spielnachmittage, Bewegungsfeste, Waldspaziergänge oder auch AGs mit Eltern umgesetzt werden. Dabei können Eltern Mitspieler, aber auch Mitgestalter sein.			
3	Die Kindertagesstätte kooperiert bei der Umsetzung von Bewegungsangeboten mit Partnern vor Ort.	Kooperationen bei Bewegungsangeboten mit Partnern vor Ort stellen sicher, dass Kinder frühzeitig bewegungsorientierte Sozialisation erfahren. Denkbar sind z.B. eine Schwimm-AG, Fußball-AG oder Tanz-AG in Kooperation mit Sportvereinen. Das Programm „Kita Kids“ der Sportjugend Rheinland-Pfalz zur Kooperation zwischen Kita und Sportverein schafft hier gute Voraussetzungen.			
4	Es besteht ein umfangreiches Netzwerk, auf das regelhaft zurückgegriffen wird.	Eine Bewegungskita baut ein Netzwerk mit den lokalen Vereinen, Schulen, Behörden, sowie pädagogischen und therapeutischen Institutionen auf. Dieses Netzwerk kann in Beratungsgesprächen mit Eltern eine Hilfe sein.			
5	Die Kindertagesstätte informiert regelmäßig die Presse und die Öffentlichkeit über die Zielstellung des Qualitätssiegels sowie über die eigenen Bewegungsaktivitäten.	Die Öffentlichkeitsarbeit dient der Verdeutlichung des pädagogischen Profils der Kindertagesstätte nach außen. Denkbar sind z.B. Presseveröffentlichungen, Tag der offenen Tür, Homepage, Vorträge und Gremienarbeit.			
6	Die Kindertagesstätte gibt ihre Erfahrungen und ihr Wissen an andere Kindertagesstätten und Interessenten weiter.	Eine Bewegungskita informiert auf lokalen und überregionalen Veranstaltungen über das Qualitätssiegel und gibt Ideen zur Bewegungs- und Entwicklungsförderung weiter.			

Erfolgreiche Umsetzung von Kategorie 3: Das zwingend erforderliche Kriterium (Nr. 1) und drei von fünf der zusätzlichen Kriterien (Nr. 2-6) werden erfüllt.

Kategorie 4: Qualifikation der MitarbeiterInnen Das MitarbeiterInnen ist in besonderem Maße im Bereich der Bewegungsförderung qualifiziert und erhält fortwährend neue Anregungen.					
Nr.	Kriterien Kategorie 4: Qualifikation des Personals	Hinweise für die Praxis	erfüllt	nicht erfüllt	Bemerkungen (grau: zwingend erforderlich)
1	Die erforderliche Anzahl von MitarbeiterInnen der Kindertagesstätte hat eine Zusatzqualifikation mit mindestens 60-Lerneinheiten aus dem Bereich „Entwicklungsförderung durch Bewegung“ absolviert.	Zur Zertifizierung haben je nach Einrichtunggröße folgende Anzahl an MitarbeiterInnen eine Zusatzqualifikation absolviert: - Bis 75 Kindern: 1 MitarbeiterIn - Ab 76 bis 125 Kindern: 2 MitarbeiterInnen - Ab 126 Kindern: 3 MitarbeiterInnen Die Angaben werden in der nachfolgenden Übersicht (Tabelle 8) aufgeführt.			Hinweis für die Bestätigung des Qualitätssiegels nach 4 Jahren: Je eine Fachkraft pro 25 Kinder weist eine Zusatzqualifikation vor.
2	Weitere MitarbeiterInnen nehmen an Fortbildungen zu Bewegungsthemen teil.	Fortbildungen im Bereich Bewegung und Entspannung (z.B. Kindertanz, Yoga, Schwimmen, Kinderturnen) erweitern und bereichern das fachliche Spektrum des Teams.			
3	Es findet ein regelmäßiger Austausch zu Bewegungsthemen innerhalb des Teams statt.	Der Erfahrungs-, Ideen- und Wissensaustausch innerhalb des Teams wird durch Protokolle der Teamsitzungen festgehalten.			
4	Den MitarbeiterInnen steht eine adäquate Fachliteratur zur Verfügung.	Eine Bewegungskita stellt ihren MitarbeiterInnen umfangreiches Material (Literatur, Ideensammlungen, Medien) zur Bewegungsförderung im Elementarbereich zur Verfügung.			

Erfolgreiche Umsetzung von Kategorie 4: Das zwingend erforderliche Kriterium (Nr. 1) und eine von drei der zusätzlichen Kriterien (Nr. 2-4) werden erfüllt.

**Tabelle 8:
Qualifikationsnachweise - Übersicht**

Nr.	Name, Vorname	Zusatzqualifikation (Titel, Anbieter, Datum)	Wenn die Zusatzqualifikation länger als 4 Jahre zurückliegt, mindestens 15 Lerneinheiten Fortbildung (Thema, Anbieter, Datum)
1			
2			
3			
4			
5			

Kategorie 5: Pädagogische Konzeption der Kindertagesstätte

Die besondere Ausrichtung der Kindertagesstätte auf eine ganzheitliche Entwicklungsförderung durch Bewegung ist in der Konzeption deutlich verankert.

Nr.	Kriterien Kategorie 5: Pädagogische Konzeption der Kindertagesstätte	Hinweise für die Praxis	erfüllt	nicht erfüllt	Bemerkungen (grau: zwingend erforderlich)
1	Es gibt eine schriftliche pädagogische Konzeption, in der die besondere Ausrichtung der pädagogischen Arbeit auf eine ganzheitliche Entwicklungsförderung durch Bewegung beschrieben ist.	Eine Bewegungskita verfügt über eine pädagogische Konzeption, in dem Bewegungsförderung als Kernziel der pädagogischen Aufgaben definiert ist.			
2	Die Prinzipien einer bewegungsorientierten, psychomotorischen Entwicklungsbegleitung sind in der Konzeption beschrieben.	Die pädagogische Haltung der Mitarbeitenden sowie die Grundprinzipien pädagogischen Handelns spiegeln sich in der Konzeption, insbesondere in der Beschreibung des pädagogischen Leitbildes wider.			
3	Die bewegungsfreundliche Raumgestaltung ist in der Konzeption beschrieben.	Die Grundausrüstung der Raumgestaltung und -nutzung sowie der Materialausstattung - wie in Kategorie 1 dieser Checkliste gefordert - sind in der Konzeption erläutert.			
4	Die freien Bewegungszeiten sind in der Konzeption beschrieben.	Die Bedeutung und die Umsetzung der freien Bewegungszeiten - wie in Kategorie 2 dieser Checkliste gefordert - sind in der Konzeption erläutert.			
5	Die Bewegungsangebote sind in der Konzeption beschrieben.	Die gezielten täglichen Bewegungsimpulse und die angeleitete wöchentliche Bewegungseinheit – wie in Kategorie 2 dieser Checkliste gefordert - werden in ihrer Bedeutung und Umsetzung in der Konzeption erläutert.			
6	Die Zusammenarbeit mit Eltern / Erziehungsberechtigten ist in der Konzeption beschrieben	Die Informationsveranstaltungen und Mitmachveranstaltungen – wie in Kategorie 3 dieser Checkliste gefordert - werden in ihrer Bedeutung und Umsetzung in der Konzeption erläutert.			
7	Die Netzwerkarbeit ist in der Konzeption beschrieben.	Die Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen sowie die Multiplikatorenfunktion der Kita sind in ihrer Bedeutung und Umsetzung in der Konzeption erläutert.			

Erfolgreiche Umsetzung von Kategorie 5: Die zwei zwingend erforderlichen Kriterien (Nr. 1-2) und drei von fünf der zusätzlichen Kriterien (Nr. 3-7) werden erfüllt.

Weitere Bemerkungen:

Ortsbegehung am:

Teilnehmende: